


Neue Schul-Sporthalle in Mellendorf

Nachdem die Fundamente in den letzten Wochen gegossen wurden, war es an der Zeit, die Grundsteinlegung auch förmlich zu begehen. Zu diesem Akt hatte die Gemeinde „die verdächtigen Kreise“ eingeladen und so waren Vertreter der Verwaltung und der Politik sowie Ehrenamtliche aus Sport und sonstigen Ehrenämtern, nicht zu vergessen die Vertreter von Mellendorfer Schulen, gekommen, denn eine neue Sporthalle wird es wohl in weiteren 20 Jahren nicht wieder geben. So lange hatte es etwa gedauert (so ca. ab 2000/2001), bis vom ersten Vorstoß seitens der Vereine und der Schulen – „wir brauchen dringend eine weitere Sporthalle“ - bis zur heutigen Grundsteinlegung die Pläne Realität wurden. Drei Mio EURO mussten durch den Haushalt und die Ausschüsse und jetzt – nachdem die Region den Gemeindehaushalt genehmigt hat- konnte das Projekt angegangen werden.

Bei dem Umfang musste das Bauvorhaben ausgeschrieben werden und mit der  Firma Pellikaan aus den Niederlanden hat ein bodenständiges Familienunternehmen „aus der Nachbarschaft“ den Auftrag bekommen.

Herr Englen, der die Firma in Deutschland als Bevollmächtigter vertritt, skizzierte kurz den Schwerpunkt der Bautätigkeit in öffentlichen Bereich in den Niederlanden, den Nachbarländern und damit wie jetzt hier auch in Deutschland. Hier vor Ort ist Johan Ceelen für den Bau der zuständige Bauleiter.

Zychlinski gab in seinen Worten in Richtung der Anwesenden der Hoffnung Ausdruck, im August das Objekt in leicht modifizierter Form übergeben zu können. Der Platz hinter der Wedemark-Sporthalle soll, auch wenn die neue Sporthalle steht, immer noch genügend Raum haben, um auch kleinere Feste zu gestatten.

Da es sich um eine „Schulsporthalle“ handelt, sind die Schulen natürlich auch die Hauptnutzer bis 17:30, erst dann hat der Vereinssport Zutritt.

Nach diesen einleitenden Sätzen an die etwa 50 Anwesenden konnten Bürgermeister Helge Zychlinski und Deutschland-Vertreter von Pellikaan, Herr Englen, die Kupferröhre mit dem üblichen Inhalt –Tagespresse von heute, Kleingeld etc.- in einem vorbereiteten Fundamentloch versenken.

Nach Abschluss der Worte und Taten konnte man sich in dem Zelt, welches vorsorglich aufgebaut worden war, bei Kaffee, Kuchen, Brötchen und Kaltgetränk noch über das Projekt genauer informieren, welches seitens der Gemeinde von Susanne Bischoff betreut wird, die auch das Sagen beim Bissendorfer Amtshaus hat.